



AKTUELLE NEWS

TAMG: Wie geht es weiter mit dem Antibiotikaminimierungskonzept?



Das in 2014 mit der 16. AMG-Novelle eingeführte Antibiotikaminimierungskonzept hat unbestritten zu einer **Reduktion des Antibiotikaeinsatzes in der Tierhaltung** beigetragen. Seit 2011 wurde der Antibiotikaeinsatz um fast 70 Prozent reduziert und es wurden neue rechtliche Bedingungen geschaffen, insbesondere für die Anwendung der sog. kritischen Antibiotika.

Also ein guter Zeitpunkt, um endlich darüber nachzudenken, ob die mit dem Antibiotikaminimierungskonzept verbundenen bürokratischen Belastungen noch notwendig sind und eine Überfüllung europäischer Vorgaben überhaupt noch rechtfertigen („Goldplating“).... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Shamonda-Virus: Neu eingeschlepptes Rindervirus breitet sich immer weiter aus -



Die neu eingeschleppte europäische Variante des Shamonda-Virus (Shamonda-Virus /DE/2026) breitet sich bei Rindern in Deutschland weiter aus. Mittlerweile wurden Infektionen auch bei Rindern in Rheinland-Pfalz und Hessen durch das FLI bestätigt. Zudem zeigen erste Sequenzvergleiche, dass es sich bei den Fällen in der Schweiz und Frankreich um das gleiche Virus zu handeln scheint. Mit einer weiteren Ausbreitung ist zu rechnen.

Das Virus wird weiterhin als Shamonda-Virus (SHAV) bezeichnet, da für einen abweichenden Namen die Verwandtschaft zum bereits seit den 1960er Jahren bekannten Virus zu groß ist. Die aktuelle europäische Variante weist allerdings einige genetische Unterschiede zu den bisher bekannten SHAV in Afrika und Asien auf.... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Lesen Sie auch [hier das Update](#) vom 04.09. 2026:

Shamonda-Virus: Was Tierärzte und Tierärztinnen der Nutztierpraxis jetzt wissen sollten

Shamonda-Virus: Was Tierärzte jetzt wissen sollten Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Kennen Sie den Presseartikel der AVA zum Shamonda-Virus? Lesen Sie [hier](#) den Presseartikel.

Tierhaltung stärken, Versorgung sichern, bessere Rahmenbedingungen gefordert



Die Zukunft der Tierhaltung in Niedersachsen und die Versorgung mit hochwertigem Futter standen im Mittelpunkt eines Austauschs zwischen dem Vorstand der Regionalgruppe Nord des Deutschen Verbands Tiernahrung (DVT) und dem Landvolk Niedersachsen. Beide Seiten verbindet das Ziel, die Tierhaltung als wichtigen Wirtschaftsfaktor für den ländlichen Raum leistungsfähig und zukunftsfest aufzustellen.

Mit Blick auf die Ernte 2026 verwies Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies auf die angespannte Versorgungslage in Europa: „Dieses Jahr wird jedes Korn gebraucht, auch wenn es etwas kleiner ist.“ Umso wichtiger seien zukünftig höhere Produktionsmengen und eine bessere Futterqualität. Gerade der Proteingehalt sei durch die stickstoffreduzierte Düngung gesunken. „Die Düngeverordnung muss deshalb stärker am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet werden“, forderte Hennies. Nur so ließen sich effiziente Futterproduktion und Selbstversorgung sichern.... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Tierhaltungskennzeichnungsgesetz: AbL und BÖLW wollen Nachbesserung



Verbände aus der Ökobranchie und der bäuerlichen Landwirtschaft fordern eine Nachbesserung des Tierhaltungskennzeichnungsgesetzes (THKG). Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer müsse die "handwerklichen Fehler" seines Hauses zügig korrigieren und einen EU-rechtlich anwendbaren Gesetzentwurf vorlegen, forderte die Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) am Dienstag (1.9.). Auch der Bund Ökologische Lebensmittelwirtschaft (BÖLW) drängt auf Überarbeitung.

Der Aufruf kommt, nachdem die EU-Kommission der Bundesregierung bei der Reform des THKG einen deutlichen Dämpfer verpasst hat. Die Brüsseler Behörde hatte in einer Stellungnahme festgestellt, dass die Art, wie das Bundeslandwirtschaftsministerium (BMLEH) ausländische Ware in die Kennzeichnung einbeziehen will, gegen Unionsrecht und die Bio-Verordnung verstößt.... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Erntebilanz 2026: Agrarminister Rainer ruft „nationale Krise“ aus - was das bedeutet



Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer präsentierte am 2. September nicht nur enttäuschende Erntezahlen, sondern zeichnete das Bild einer tiefgreifenden, existenzgefährdenden Krise auf den Höfen.

Doch statt des offiziellen „nationalen Schadensereignisses“ setzt die Bundesregierung auf ein neues politisches Schlagwort – und ein Rettungspaket, das in der Summe über eine Milliarde Euro schwer werden soll.

Normalerweise dreht es sich bei Erntebilanzen viel um Hektarerträge und Tonnen. Im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat (BMLEH) war das dieses Jahr anders. Minister Alois Rainer stellte gleich zu Beginn klar: Die entscheidende Frage ist nicht nur, was im Lager liegt, sondern in welchem **wirtschaftlichen Zustand sich die Betriebe befinden...** . Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Der Resistenzentwicklung einen Schritt voraus



Wie Bakterien Resistenzen gegen Antisense-Antibiotika entwickeln - und wie sich künftige Therapien weniger anfällig dafür machen lassen. Antimikrobielle Resistenz ist eine der größten Herausforderungen der modernen Medizin. Eine neue Klasse programmierbarer **Antibiotika**, die sogenannten Asobiotika, kann zur Behandlung bakterieller Infektionen eingesetzt werden, wenn klassische Antibiotika versagen. Ein Forscherteam des TWINCORE, Zentrum für experimentelle und klinische Infektionsforschung, des Exzellenzclusters RESIST sowie des Helmholtz-Instituts für RNA-basierte Infektionsforschung (HIRI) in Würzburg hat nun untersucht, wie sich Bakterien an Asobiotika anpassen. Ihre Ergebnisse haben sie kürzlich in „Nature Communications“ veröffentlicht... . Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

ISN: Endgültige Viehzählungsergebnisse bestätigen deutlichen Rückgang der Betriebszahlen



Stabile Bestände, aber weniger Schweinehalter: Dieser Trend setzte sich auch in diesem Jahr weiter fort @ISN nach Destatis

Rund 14.550 schweinehaltende Betriebe gibt es in Deutschland noch. Damit setzt sich der Strukturwandel unvermindert fort: Während der Schweinebestand zuletzt leicht zulegte, sinkt die Zahl der Betriebe weiter deutlich. Besonders stark zeigt sich der Rückgang in der Sauenhaltung.

ISN: Die endgültigen Viehzählungsergebnisse bestätigen den anhaltenden Trend zu Betriebsaufgaben. Angesichts des hohen wirtschaftlichen Drucks und der stetig steigenden Anforderungen steigen immer mehr Betriebsleiter aus der Schweinehaltung aus... . Lesen Sie [hier](#) den Beitrag der ISN.

Westfleisch: Alois Rainer & „ArtificialVet“ in der Fleischuntersuchung



Bundeslandwirtschaftsminister Alois Rainer besuchte den Westfleisch-Standort in Oer-Erkenschwick, um sich über den Einsatz Künstlicher Intelligenz (KI) in der amtlichen Fleischuntersuchung zu informieren. Im Mittelpunkt standen der fachliche Austausch mit den Verantwortlichen von Westfleisch sowie die Besichtigung des Pilotprojekts „ArtificialVet“. Minister Rainer erhielt vor Ort Einblick in die praktische Anwendung des KI-gestützten Systems. Seit **Dezember 2025 unterstützt „ArtificialVet“** das amtliche Untersuchungspersonal im Rahmen einer Pilotphase mit digitalen Vorbefunden. **KI als „digitales Auge“ der Fleischuntersuchung...** . Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Der deutsche Fleischkonsum stieg im Jahr 2025



Die Deutschen aßen im Jahr 2025 durchschnittlich 28,3 kg Schweinefleisch. Der Fleischkonsum pro Kopf ist in Deutschland im Laufe des Jahres 2025 gestiegen. Im Durchschnitt konsumierte jeder Deutsche 1,4 kg mehr Fleisch als im Jahr 2024. Diese Zahlen stammen aus vorläufigen Berechnungen des Bundesamts für Landwirtschaft (BZL). Laut BZL wird jeder deutsche Bürger im Jahr 2025 durchschnittlich 54,9 kg Fleisch konsumieren. Dies ist zwar mehr als im Jahr 2024, aber deutlich weniger als im Jahr 2011. Damals lag der durchschnittliche Fleischkonsum pro Kopf in Deutschland bei 63,8 kg.

Schweinefleisch am wichtigsten

Mit einem Anteil von 52 % am Gesamtverbrauch ist Schweinefleisch nach wie vor die mit Abstand wichtigste Fleischsorte in Deutschland. Im Jahr 2025 konsumierten die Deutschen pro Kopf durchschnittlich 28,3 kg Schweinefleisch. In den letzten vier Jahren blieb diese Menge relativ konstant, lag aber 2021 bei 31,0 kg. Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Fütterungscontrolling im Milchkuhbetrieb mit praktischen Übungen auf einem Milchviehbetrieb in Oberschwaben (BW) am 27.-28. Oktober 2026 mit 14 ATF-Stunden

Ein gemeinsamer AVA-Workshop für Tierärzte, Landwirte und Berater mit Praxisbesuch und „Controlling-Übungen“ auf einem Milchviehbetrieb in der Nähe.

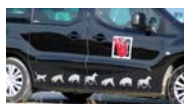


„Gucken – Denken – Tun“. So werden die Kühe, der Stall, die Technik und natürlich das Grundfutter entsprechend von den Tierärzten, Beratern und Landwirten „begutachtet“, Notizen gemacht und am nächsten Tag im Seminarraum intensiv diskutiert. Auch die Betriebsleitung wird in der gemeinsamen Diskussion mit den Teilnehmern sicher viele Anregungen und Tipps erhalten, um im Betriebsmanagement die eine oder andere Stellschraube im positiven Sinne zu drehen.

Mit dabei: **Dr. med.vet. Bernhard Hofmeister**, Fachtierarzt für Rinder vom Rindergesundheitsdienst (RGD, Aulendorf) der Tierseuchenkasse Baden-Württemberg, wird in seinen Beiträgen und dem Betriebsbesuch die Schwerpunkte auf den „tierärztlichen Controllingbereich“ legen. Er gibt gerne seine Beratungserfahrungen an die teilnehmenden Tierärzte, Landwirte/Produktionsleiter und Berater weiter: „Erkennung von Ursachen tiergesundheitlichen Störungen und zeitgemäßes Fütterungscontrolling aus tierärztlicher Sicht“.

Hier alle Infos und Anmeldung

Die harte Realität: Sie studieren ihren Traumberuf „Tierarzt“, den viele später bereuen



Fast ein Drittel der Tierärztinnen und Tierärzte würde heute etwas anders studieren. Zwei Luzerner Studentinnen erzählen, was hinter dem Traumberuf steckt – und warum sie trotzdem weitermachen. Als Kind klingt Tierärztin nach einem schönen Beruf: Tieren helfen und sie retten, vielleicht zwischendurch noch einen Welpen streicheln. Lynne Blättler (24) und Sina Fuchs (23) kennen diese Vorstellung gut. Die beiden Luzernerinnen wollten schon als Mädchen Tierärztin werden. Nach drei Jahren Veterinärmedizin an der Universität Bern sehen sie den Beruf

jedoch mit anderen Augen. Heute wissen beide, dass hinter diesem Traum deutlich mehr steckt als nur Tierliebe. Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

KÄLBER & FRESSER für Spezialisten am 10.-11.11. Sottrum (Nähe Bremen) - Ein Intensivseminar für Landwirte, Tierärzte und Berater mit 14 ATF-Stunden

Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,... für eine anschließende erfolgreiche Milchproduktion - für Landwirte, Tierärzte und Berater



Kälber & Fresser für Spezialisten
10.-11.11.2026 in 27367 Sottrum (Nähe Bremen)
Haltung, Fütterung, Tiergesundheit, Prophylaxen, Metaphylaxen, Management,
-Prudent use- von Antibiotika, ..., für eine anschließende erfolgreiche
Milchproduktion

Ziel des Seminars: Das aktuelle Wissen um Managementmaßnahmen und Co. rund um die Kälber- und Fresser-Gesundheit, -haltung und -aufzucht zur Vorbereitung für eine hohe Milchleistung mit langer Nutzungsdauer und bester Tiergesundheit für zukunftsorientierte Spezialisten (Tierärzte, Landwirte, Fütterungsexperten, Produktionsberater, ...) in der Milchproduktion nach neuesten landwirtschaftlichen und tiermedizinischen Wissenschaften auf Augenhöhe mit Landwirtschaft und Tiermedizin zu diskutieren.

Ein Mehrwert an aktuellem Wissen zu Kälbergesundheit, Haltung und Fütterung im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben.

Hier sollten Sie nicht fehlen!! – Liebe Tierärzte und Tierärztinnen: bringen Sie doch Ihre Landwirte, bzw. Landwirte ihre Tierärzte mit.

[Zum Programm/Anmeldung](#)

Tierschutzbund fordert bundesweite Kastrationspflicht für Freigängerkatzen



Millionen Straßenkatzen leiden, während Tierheime und Tierschutzvereine an ihre Grenzen stoßen. Neuer Katzenschutzreport sieht Handlungsbedarf. Der Deutsche Tierschutzbund fordert die Einführung einer bundesweiten Kastrationspflicht für Freigängerkatzen. Anlass ist die Veröffentlichung des neuen „Großen Katzenschutzreports“ im August 2026. Nach Angaben des Verbandes hat das Leid der Straßenkatzen in Deutschland ein dramatisches Ausmaß erreicht, während Tierschutzvereine und Tierheime vielerorts an ihre Belastungsgrenzen stoßen. Der Bericht enthält aktuelle Daten und Umfrageergebnisse, beleuchtet die Ursachen der Straßenkatzenproblematik und setzt sich mit politischen Einwänden gegen eine bundesweite Kastrationspflicht auseinander. Nach Einschätzung des Deutschen Tierschutzbundes seien die Ursachen und mögliche Lösungsansätze seit Langem bekannt, eine politische Umsetzung stehe jedoch weiterhin aus. Kritik an ausbleibender politischer Umsetzung.... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

AVA-Tierärzte-Fachtagung Rind

Praxisnahe Entscheidungshilfen für Beratung & Betreuung von Rinderbetrieben am **06.- 07. Oktober 2026** in 91567 Herrieden (Bayern) mit insgesamt **3 Workshops - 14 ATF-Stunden (+ ATF der Workshops)**



Die Herriedener AVA-Tierärzte-Fachtagung „Rind“ greift diese Entwicklung auf und richtet sich gezielt an betreuende Rindertierärztinnen und -tierärzte, die ihre Rolle als Berater und Bestandsbetreuungstierärzte weiter schärfen möchten. Im Fokus stehen praxisnahe Entscheidungshilfen, die sich unmittelbar in der täglichen Arbeit auf dem Betrieb umsetzen lassen.

Renommierte Referentinnen und Referenten aus Praxis und Wissenschaft beleuchten aktuelle Herausforderungen der Bestandsmedizin beim Rind, zeigen Lösungsansätze auf und ordnen neue Erkenntnisse fachlich ein. Fallbeispiele, praxisrelevante Strategien und der kollegiale Austausch stehen dabei im Vordergrund.

Die Fachtagung bietet Raum für Wissensvertiefung, Diskussion und Vernetzung – mit dem klaren Ziel, die tierärztliche Beratung und Betreuung von Rinderbetrieben nachhaltig zu stärken.

Und ganz wichtig: Eine **FACE to FACE TAGUNG** mit viel Zeit zum miteinander reden und diskutieren mit Kolleginnen und Kollegen in entspannter Atmosphäre.

[Zum Programm/Anmeldung](#)

[Hier der Flyer mit Programm zum download](#)

[Pressebeitrag zur AVA-Tierärztetagung in Herrieden](#)

Tierarzneimittelrecht: Equiden-Positivliste: Neue Wirkstoffe, wichtige Streichungen



Die Positivliste für Equiden wurde angepasst. Seit Ende Juli 2026 gelten neue Vorgaben für mehrere Wirkstoffe mit unmittelbaren Folgen für die Behandlung von Equiden, die der Lebensmittelgewinnung dienen.

Für Equiden gelten bei der Arzneimittelanwendung besondere Regeln. Wirkstoffe der sogenannten Positivliste dürfen auch bei Tieren eingesetzt werden, die nicht von der Schlachtung ausgeschlossen sind. Dabei gilt eine Wartezeit von sechs Monaten. Mit der Durchführungsverordnung (EU) 2026/1810 hat die EU-Kommission nun sowohl die im Mai 2025 neu in Kraft getretene als auch die noch übergangsweise geltende alte Positivliste geändert. **Drei Wirkstoffe neu aufgenommen:**

In die neue Positivliste nach Durchführungsverordnung (EU) 2025/901 wurden Ketoconazol, Midazolam und Sevofluran aufgenommen jeweils für festgelegte Indikationen.... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.



Was wir von der **Maisernte** zu erwarten haben Das geschätzte Mykotoxinrisiko (für DON – Deoxynivalenol, ZEN – Zearalenon, FUM - Fumonisin und AFLA - Aflatoxin) im Mais der kommenden Ernte (siehe Karten- und Tabellenform) beinhaltet die Prognose bis zur Haupterntezeit für jedes Bundesland. Ein DON-Risiko von 50 % bedeutet beispielsweise, dass eine von zwei Maisproben wahrscheinlich mit DON-Gehalten kontaminiert ist, die den Schwellenwert von 150 ppb überschreiten. Bei der Gesamtrisikoschätzung wird ein Durchschnitt des betrachteten Gebietes angegeben. Gebiete mit einer höheren Maisdichte haben einen größeren Einfluss auf den Landesdurchschnitt. Das Risiko variiert ebenfalls innerhalb jedes Gebietes je nach Wetterbedingungen während der Wachstumsperiode, Bearbeitung, Management, etc..

Da die Mykotoxin-Vorhersagen auf statistischen Methoden beruhen, übernimmt dsm-firmenich keine Garantie für den Inhalt oder eine Haftung im Zusammenhang mit den Vorhersagen oder deren Konsequenzen. Die Mykotoxin-Vorhersagen basieren auf statistischen Methoden... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag.

Tierhaltung stärken, Versorgung sichern **Landvolk und DVT fordern bessere Rahmenbedingungen**



Die Zukunft der Tierhaltung in Niedersachsen und die Versorgung mit hochwertigem Futter standen im Mittelpunkt eines Austauschs zwischen dem Vorstand der Regionalgruppe Nord des Deutschen Verbands Tiernahrung (DVT) und dem Landvolk Niedersachsen. Beide Seiten verbindet das Ziel, die Tierhaltung als wichtigen Wirtschaftsfaktor für den ländlichen Raum leistungsfähig und zukunftsfest aufzustellen.

Mit Blick auf die Ernte 2026 verwies Landvolkpräsident Dr. Holger Hennies auf die angespannte Versorgungslage in Europa: „Dieses Jahr wird jedes Korn gebraucht, auch wenn es etwas kleiner ist.“ Umso wichtiger seien zukünftig höhere Produktionsmengen und eine bessere Futterqualität. Gerade der Proteingehalt sei durch die stickstoffreduzierte Düngung gesunken. „Die Düngeverordnung muss deshalb stärker am tatsächlichen Bedarf ausgerichtet werden“, forderte Hennies. Nur so ließen sich effiziente Futterproduktion und Selbstversorgung sichern... Lesen Sie [hier](#) den Beitrag..

...UND VIELE WEITERE AVA-NEWS FINDEN SIE [HIER](#)...

Für das Frühjahr 2027 sind neue Kurse auf der Homepage der AVA veröffentlicht . Schauen Sie doch schon einmal ins Programm auf der [AVA-Homepage](#)

Wir aktualisieren unsere „NEWS-Seite“ nahezu täglich. Ab sofort kommen Sie auch direkt, wenn Sie die entsprechende Meldung anklicken, direkt zur Meldung bzw. zum Originalartikel. Natürlich finden Sie auch noch viele andere interessante Meldungen aus Tiermedizin, Landwirtschaft und anderen wissenschaftlichen Bereichen auf unserer „NEWS-Seite“.

AVA-Fortbildungsveranstaltungen und Workshops 2026 finden Sie auf der [AVA-Homepage](#)



Da wir von Teilnehmerinnen und Teilnehmern bei den bisherigen AVA-Workshops in der Regel sehr gute Resonanzen erhielten, sind wir davon überzeugt, dass Sie bei den AVA- Fortbildungen im kleinen und überschaubaren Kreis sehr viel für Ihre tägliche Praxis mitnehmen können.

Wir würden uns freuen, Sie zu der einen oder anderen AVA-Veranstaltung persönlich begrüßen zu dürfen.
Alle AVA-Seminare und Workshops sind ATF-anerkannt (auch für A und CH).

Bitte weitersagen!

Mailen Sie bitte diesen AVA-Newsletter an Berufskollegen, Freunde, Mitarbeiter, Organisation etc, damit interessante und wichtige Informationen zu Themen der Tierproduktion, Tiermedizin, Tiergesundheit (u.a.) Sie in unregelmäßigen Abständen erhalten. Mailen Sie uns auch gerne Ihre eigenen Beiträge/Kommentare/Infos etc , die im Newsletter veröffentlicht werden sollen.
Wir freuen uns darauf.

Natürlich können Sie den AVA- Newsletter jederzeit mit einem Klick abmelden. Sie haben also keinerlei Verpflichtungen.

Agrar- und Veterinär-Akademie (AVA)

Birkenweg 7, 48565, Steinfurt
Deutschland
+49 2551 7878
info@ava1.de

Du hast diese E-Mail erhalten, weil du dich für unseren Newsletter angemeldet hast.

